

# **Willkommen im 3. Theorieblock der GKPH-Ausbildung 29.09.-26.10.2025 – LF4/ mündliche Prüfung**

## **Themen:**

- **Willkommen zurück in der Schule  
→ 3. Theorieblock der GKPH-Ausbildung – LF 4**
- **Praxisreflexion des 2. Praxiseinsatzes  
→ Kollegiale Beratung**
- **Lernfeld 4  
→ Mündliche Prüfung am Donnerstag, 23.10.2025**

# 3. Theorieblock 29.09.-26.10.2025 → LF 4

## Lernfeld 4:

Familien und alleinstehende Personen im Alltag und in der Haushaltsführung unterstützen und in dabei auftretenden Notfall- und Krisensituationen angemessen handeln

Kursorganisation (2h)

Praxisreflexion (4h)

Kollegiale Beratung zu den Erlebnissen des Praxiseinsatzes

156 h

### Personenzentriert kommunizieren (8h)

Pflegerische Gesprächsführung und Interaktionsdiagnostik von Wertschätzung und Kongruenz geprägt - theoretische Grundlagen und Übungen

1. Andere wahrnehmen und ihnen zuhören
2. Pflegerelevante Menschenbilder und der personenzentrierte Ansatz
3. Aktives Zuhören
4. Bedeutung & Grenzen personenzentrierter Interaktion im pflegerischen Handeln

Herz-Kreislauf-System, Blut, Gefäße & Atmung (14h)

Anatomie & Physiologie

### Alltag im häuslichen Pflegedienst (58h)

Familien und alleinstehende Menschen in deren häuslichen Umfeld unterstützen

1. Falleinführung- Familie Runde und Herrn Weber kennenlernen
2. Am Morgen begleiten
3. Bei der Zubereitung der Ernährung unterstützen
4. Familie Runde unterstützen
  - a. Familienleben
  - b. Entwicklung von Kindern
  - c. Körperpflege von Kindern
  - d. Familien bei der Haushaltsführung unterstützen
5. Pflegerische Unterstützung von Herrn Weber
  - a. Thromboseprophylaxe bei Herrn Weber
  - b. Thrombose- Skills Training
  - c. Einsamkeit im Alter
6. „Da kannst du heute mal alleine hinfahren“ Pflege als Auszubildende in der Pflegeassistenz selbstständig übernehmen

Sozialleistungen/ -versicherungen (4h)

Grundlagen

Ambulante Pflegedienste (4h)

Angebots und Arbeitsform

Würde & Ethik (2h)

Grundlagen

Erste Hilfe (12h)

### Unsichere Pflegesituationen bewältigen (36h)

Eintretende Notfallsituationen bzw. instabilen Pflegesituationen in der ambulanten Pflege von Familien und alleinstehenden Menschen bewältigen

1. „Grippe“ bei Familie Runde
2. Bei Herrn Weber kommt es zu einem Notfall mit Verdacht auf ...
3. Verantwortliches Handeln & Verantwortungsübernahme in der Pflegeassistenz

Kurs 25/04

Lernen & Lernstrategien (6h)

Leistungskontrolle (6h)

Mündliche Prüfung

Kurs 25/04  
Sterbeseminar

### 3. Theorieblock 29.09.-26.10.2025 → LF 4

LF	Thema	Std.
4a	<i>Kursorganisation</i>	2
4b	<i>Praxisreflexion</i>	4
4c	<i>Erste Hilfe</i>	12
4d	<b>Personenzentriert kommunizieren</b>	8
/	<b>Fallsituation: Alltag im häuslichen Pflegedienst</b>	/
4e.1	– Falleinführung	2
4e.2	– Am Morgen begleiten	4
4e.3	– Bei der Zubereitung der Ernährung unterstützen	8
4e.4	– Familienleben	6
4e.5	– Entwicklung von Kindern	4
4e.6	– Körperpflege von Kindern	8
4e.7	– Familien bei der Haushaltsführung unterstützen	6
4e.8	– Thromboseprophylaxe bei Herrn Weber	12
4e.9	– Einsamkeit im Alter	6
4e.10	– Da kannst du heute mal allein-ne hinfahren	2
4f	<b>Herz-Kreislauf-System, Blut &amp; Atmung – Anatomie&amp; Physiologie</b>	14
4g	<b>Sozialleistungen und -versicherungen – Grundlagen; Fallbezug</b>	4
4h	<b>Ambulante Pflegedienste – Angebots- und Arbeitsform</b>	4
/	<b>Fallsituation: Unsichere Pflegesituationen bewältigen</b>	/
4i.1	– „Grippe“ bei Familie Runde	10
4i.2	– Bei Herrn Weber kommt es zu einem Notfall mit Verdacht auf...	20
4i.3	– Verantwortlich handeln	6
4j	<b>Würde &amp; Ethik – Grundlagen</b>	2
4l	<b>Leistungskontrolle – mündliche Prüfung</b>	6

LF 6	<b>Sterbeseminar vom 07.-11.10.2024 bei Herrn Schulz</b>	
------	--	--

# Praxisreflexion des 2. Praxiseinsatzes



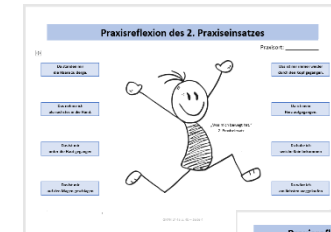
„Was mich bewegt hat“

## 2. Praxiseinsatz

### 1. Einzelarbeit:

„Was mich bewegt hat.“

„Hier habe ich einen Beratungsbedarf/  
hier habe ich Fragen“ → schriftliches Narrativ



### 2. Gruppenarbeit:

*Reflexionen von Praxiserfahrungen*

*Austausch in Kleingruppen zu den Erlebnissen*

*Gruppe 1: Krankenhaus*

*Gruppe 2: Langzeitpflege*

# Praxisreflexion – Kollegiale Beratung

## Wiederholung

## Kollegialen Beratung



Lehrervortrag

<p><b>Kollegiale Beratung (K.B.)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Definition (nach Tietze)</li> <li>♦ Ziele v. KB Ihr pers. Nutzen</li> <li>♦ Prozessablauf <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Rollen in der KB</li> <li>→ Phasen in der KB</li> </ul> </li> <li>♦ Das Besondere an KB</li> </ul>	<p><b>Definition: Kollegiale Beratung</b></p> <p>Kollegiale Beratung ist ein strukturiertes Beratungsgespräch in einer Gruppe, in dem ein Teilnehmer von den übrigen Teilnehmern nach einem festgelegtem Ablauf mit verteilten Rollen beraten wird mit dem Ziel, Lösungen für eine konkrete berufliche Schlüsselfrage zu entwickeln.</p> <p>K.-O. Tietze</p>	<p><b>Ziele der Kollegialen Beratung</b></p> <p><u>Ihr persönlicher Nutzen</u></p> <p>KB ist eine Methode selbstgesteuerten Lernens u.a. für Auszubildende in der Pflege zur Bewältigung beruflicher Problemsituationen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Praxisbezug near-the-job Lösungsentwicklung für konkrete Berufsprobleme</li> <li>♦ Reflexion der beruflichen Tätigkeit der persönlichen Berufsrolle</li> <li>♦ Qualifizierung durch Kompetenzaufbau</li> </ul>	<p><b>Rollen d. Kollegialen Beratung</b></p> <p><b>Moderator:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Moderation durch die Phasen</li> <li>♦ Behält die Zeit im Auge</li> <li>♦ Aktet auf die Einhaltung v. Regeln</li> </ul> <p><b>Protokollant:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Dokumentiert die Beiträge</li> <li>♦ Visuelle Darstellung in Klärungsstadien &amp; Entscheidungsschritte</li> </ul> <p><b>Fall Erzähler:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Sein Fall u. seine Schlüsselfrage stehen im Mittelpunkt zu beratenden Kunde</li> </ul> <p><b>Berater Team:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Phase 4.4 insbesond. Auhes Zuhören</li> <li>♦ Je nach Methode Unterstützung des Fall Erzählers bei der Schlüsselfrageklärung</li> </ul>	<p><b>Phasen d. Kollegialen Beratung</b></p>	<p><b>Das Besondere an Kolleg Berat</b></p> <p><b>KB:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Leichter als, selbstorganisiert, selbstgesteuert</li> <li>♦ wertschätzender, kreativer, lebendiger Raum</li> <li>♦ Beratung von Kollegen für Kollegen</li> <li>♦ Vertrauen auf Wissen u. Kompetenzen der Gruppenmitglieder</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ Belastungsreduzierung durch Abbau von Stressoren u. Frustrationen</li> <li>+ Steigerung beruflicher Zufriedenheit</li> </ul> <p>→ Förderung einer reflexiven, professionellen Pflege (praxis)!</p>
Überblick	Definition	Ziele	Rollen	Phasen	Besonderheiten

## Phasen in der Kollegialen Beratung

6 Phasen: Phasen 1-4 dienen der Analyse und Klärung, Phasen 5-6 dienen der Lösung

Phase 1: Casting	Die Rollen des Moderators und Protokollant werden besetzt.
Phase 2: Spontanerzählung	Die übrigen Teilnehmer (außer Moderator und Protokollant) stellen kurz ihre Fälle/ ihr Thema vor. Die Gruppe wählt einen Fall/ ein Thema – den Fallerzähler aus.
Phase 3: Schlüsselfrage	Der Fallerzähler stellt seinen Fall/ sein Thema der Gruppe ausführlich vor. Das Berater-Team stellt Verständnisfragen. Die Gruppe formuliert unter Verantwortung des Fallerzählers eine Schlüsselfrage.
Phase 4: Methodenwahl	Die Gruppe entscheidet sich unter Verantwortung des Fallerzählers für eine (Beratung-)Methode. Z.B. Brainstorming, Resonanz, Sharing, ...
Phase 5: Beratung	Das Beratungs-Team berät den Fallerzähler entsprechend der (Beratungs-)Methode, wendet die (Beratungs-)Methode an.
Phase 6: Abschluss	Der Fallerzähler zieht ein Fazit zur Beratung, reflektiert die Beratung. Es findet eine Abschlussrunde/ Feedbackrunde/ Evaluation aller Teilnehmenden zur Kollegialen Beratung statt.

# Praxisreflexion – Gruppenarbeit



„Was mich bewegt hat“

## 2. Praxiseinsatz

### 2. Gruppenarbeit:

### **Kollegiale Beratung**

Reflexionen von Praxiserfahrungen

Austausch in Kleingruppen zu den Erlebnissen

**Gruppe 1:** Diako Rawan, Dijla, Gerrit, Katjana

RKK Ivan, Shahad, Emma

SJS Strida, Clara, Fatoumatta, Esperanza, Jilan, Eranur, Iman

**Gruppe 2:** LKP Kassem (KZP), Mina (BSS Senh.), Iman Z. (KZP)

# LF 4 – mündliche Prüfung am Mittwoch, 30.10.2024

LfdNr.	Thema	Std.	Mögliche Themen der mündlichen Prüfung <u>u.a.</u>
4c	Erste Hilfe (→ 2. Theorieblock)		• Erste Hilfe
4d	Personenzentriert kommunizieren	8	• Merkmale guten Zuhörens; Personenzentrierter Ansatz nach Carl Rogers; Begriffsklärungen
/	<b>Fallsituation:</b> Alltag im häuslichen Pflegedienst	/	/
4e.1	– Falleinführung	2	• (evtl. (für Fallverstehen erforderlich) Hüft-TEP, evtl. Frakturen beider Arme)
4e.2	– Am Morgen begleiten	4	• Ambulante Pflege; Ermittlung Vitalparameter; Medikamente 5er-Regel;
4e.3	– Bei der Zubereitung der Ernährung unterstützen	8	• Lagerung von Lebensmitteln amb. Pfl.; Nahrungszubereitung; Umgang Wünsche/ Beschwerden
4e.4	– Familienleben	6	• Definition Familie; Formen von Familie; Genogrammarbeit (Zielsetzung, Prinzipien, Symbole)
4e.5	– Entwicklung von Kindern	4	• Normalentwicklung von Kindern; Erhebung Entwicklungsstand/ Einschätzung; Abweichungsursachen
4e.6	– Körperpflege von Kindern	8	• Kinästhetische Prinzipien Säuglinge; Infant Handling; Körper- u. Hautpflege bei Säuglingen
4e.7	– Familien bei der Haushaltsführung unterstützen	6	• Haushalt: Hygiene, Ökonomie, Ökologie, Arbeitsabläufe, Abfallmanagem.; Tierpflege; Wäschepflege
4e.8	– Thromboseprophylaxe bei Herrn Weber	12	• Varizen/ Varikosis; <b>Thrombose</b> ; Thromboseprophylaxe; s.c. Injektionen; Wirkstoffe Blutverdünnung
4e.9	– Einsamkeit im Alter	6	• Einsamkeit: Merkmale, Ausdrucksformen, Maßnahmen; Demografie des Alterns; Soziale Netzwerke; Trinkgeld; Infos.
4e.10	– Da kannst du heute mal allein-ne hinfahren	2	• Pro- u. Contra-Argumente „Selbstständige Übernahme von Pflegemaßnahmen“
4f	Herz-Kreislauf-System, Blut & Atmung – Anatomie& Physiologie	14	• Anatomie/ Physiologie Herz-Kreislaufsystem; Blut, Gefäße, Atmung; Vitalparameter RR, Puls, Atmung, Temp.
4g	Sozialleistungen und -versicherungen – Grundlagen; Fallbezug	4	• Grundprinzipien/ Säulen der sozialen Sicherung D. – Rente, Unfall, Krankenv. SGB V; Pflegev. SGB XI
4h	Ambulante Pflegedienste – Angebots- und Arbeitsform	4	• Orgaformen amb. Pflegedienst; Tourenpläne; Schichtabläufe; Finanzierung; Pflegevertrag;
/	<b>Fallsituation:</b> Unsichere Pflegesituationen bewältigen	/	/
<del>4i.1</del>	<del>– „Grippe“ bei Familie Runde</del>	<del>10</del>	<del>• Akute Bronchitis; Fieber; Nährstoffbedarf Säuglinge/ Kinder, Beobachtung Säuglinge/ Kinder;</del>
<del>4i.2</del>	<del>– Bei Herrn Weber kommt es zu einem Notfall mit Verdacht auf...</del>	<del>20</del>	<del>• KHK, Herzinfarkt, Angina Pectoris, Lungenembolie; Notfallmaßnahmen; Vitalz.; Erste Hilfe; Ängste</del>
<del>4i.3</del>	<del>– Verantwortlich handeln</del>	<del>6</del>	<del>• Pro/Contra Selbstständige Übernahme der Pflege; Delegation-/Durchführungsverantwortung; Komm.</del>
4j	Würde & Ethik – Grundlagen	2	• Begriffsklärung Ethik, Moral, Menschenwürde; Charta d. Rechte h. u. pfl. Menschen; Gesetze



# LF 4 – mündliche Prüfung am Mittwoch, 30.10.2024

## Beispiel: MÜNDLICHE PRÜFUNG

LF 4 – Generalistische Gesundheits- und Krankenpflegehilfe

Prüfungsfall Nr. x – Thema: Fieber



Fall	<p>Gesundheits- und Krankenpflegehelferin Jette vom ambulanten Pflege-dienst „Sozialstation Buxtehude“ fährt am Morgen zu Familie Runde (Felix 7 Jahre, Philine 3 Jahre und Philipp 3 Monate alt). Frau Runde hat bei einem Fahrradunfall Frakturen an beiden Armen erlitten, unter der Woche ist die allein mit den Kindern. Jette unterstützt die Familie deshalb seit gut einer Woche im Haushalt und bei der Kinderbetreuung.</p> <p>Als Jette an diesem Morgen die Wohnung betritt, kommt ihr eine hustende Frau Runde entgegen. Philipp liegt schreiend in seinem Kinderwagen, Philine liegt spielend auf dem Teppich und Felix liegt auf dem Sofa, sein Gesicht ist heiß, seine Augen wirken müde und sehen irgendwie wässrig aus.</p>
Aufgaben	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Zählen Sie Körperstellen zum Fiebermessen auf. →Differenzieren Sie zwischen Kerntemperatur u. Schalentemperatur.</li><li>2. Nennen und erläutern Sie die 3 Fieberstadien. Nennen Sie je 2 Symptomen und 2 Pflegemaßnahmen je Stadium.</li><li>3. Deuten Sie die Situation.</li><li>4. Beschreiben Sie, wie Jette mit dieser Situation handeln sollte → sofort und später.</li></ol>

## Mündliche Prüfung Lernfeld 4:

- Ziehen eines Prüfungsfalls  
Prüfungsfälle behandeln Themen des Lernfeld 4
- Vorbereitungszeit: ca. 15 Minuten  
Erlaubt: Papier und Stift um sich Notizen zu machen
- Prüfungszeit: ca. 10-15 Minuten  
Beantwortung der Fragen der PrüferInnen  
zum gezogenen Prüfungsfall